

bidmen, -dnen, -mm-

Vb. **I** beben, zittern, °OB, °NB, °OP mehrf., MF, SCH vereinz.: *der bimmt va lauda Wuad* Rechtmehring WS; *bidna* „beben (bei Erdbeben)“ Naabdemenrth NEW; *krōd bimd hōda* KOLLMER II,60; *Der bimmt ... vor Zorn und Wuth* MÜLLER Lieder 112; *ez ist auch nütz den die hend pidment von der krankhait der ādern* KONRADvM BdN 127,13–15; *sunst rait er auf das mos hin vnerschrocken ... do hrieb es an zw pidmen* FÜETRER Persibein 60,223; *die Erden ... fangt an zu bidmen* SELHAMER Tuba Rustica II,325.– Ra. *jmdm bidmet der Kopf / Schädel* jmd hat Kopfschmerzen, OB, NB, OP vereinz.: *da Kobf bimmt eam* Weihestephan LA.

2: *die Kuah biemt* „atmet schwer, weil sie sich überfressen hat“ Haarbach GRI.

3: *d'Hacka bimmt vor Schneid* „strotzt vor Schärfe“ Deggendorf.

Etym.: Mhd. *bidemen*, mit Dissimilation aus ahd. *bibinōn*: vgl. LEXER HWb. I,265.

Ltg: *bimā*, auch *-ī-* (GRI, LA; BUL, NAB), *bīnā* u. ā. (KEM, NAB, NEW, TIR).

SCHMELLER I,210, 241; WESTENRIEDER Gloss. 51.– WBÖ III,144f.; Schwäb.Wb. I,1096; Schw.Id. IV,1019; Suddt. Wb. II,352.– DWB I,1810; Frühhd.Wb. IV,312–314; LEXER HWb. I,265.– ANGRÜNER Abbach 13; KOLLMER II,60; RASP Bgdn.Mda. 28.

Abl.: *Bidem*, *-bidemnis*, *bidmeln*, *Bidmer(er)*, *bidmern*.

Komp.: [aus]b.: *er hot ausbimmt* „er hat sich beruhigt“ JUDENMANN Opf.Wb. 18.

†[er]b. erbeben, erzittern: *mit solchem gewaltigen stöß ... das es alles erpīmet und erzittert* SCHMIDEL Reise 110,26f.

SCHMELLER I,210.– WBÖ III,145; Schw.Id. IV,1019.– DWB III,722f.; LEXER HWb. I,615.

[erd]b. unpers., beben (bei Erdbeben), nördl.OP vereinz.: *es tout āiabina* Schönhaid TIR.

WBÖ III,145; Schwäb.Wb. II,774; Schw.Id. IV,1019.– DWB III,748.– BRAUN Gr.Wb. 120. A.R.R.

Bidmer(er), -mm-

M.: °*so a Bimer* „zorniger Kerl“ Pittenhard TS.– Auch: *an roatn Bimmerer* Mensch mit roten Haaren Neukchn VOH.

WBÖ III,145.

A.R.R.

bidmern, -mm-

Vb. zittern, beben, °OB, °OP vereinz.: °*er bimert* Edelshsn SOB.

A.R.R.

Bie¹ → *Biene*.

Bie², Biegung, → *Büg*.

Bie³, Boden, → *Bühne*.

Bieberl, Küken, → *Bibi*.

†bieder, biderb

Adj. **1** brauchbar, nützlich: *utilem pidarpi* 8./9.Jh. StSG. I,18,39.

2 rechtschaffen, tüchtig: *mit fier biderwer manne rat* Rgbg 1281 Corp.Urk. I,411,17f. A; *der hat ain turchsässen hie vast [sehr] piderb und küen* FÜETRER Lanzelot 72.

Etym.: Ahd. *bitherbi* 'nützlich, vorteilhaft', mhd. *biderbe* 'brauchbar, tüchtig', Abl. von →[be]dürfen; KLUGE-SEEBOLD 120.

SCHMELLER I,535f.; WESTENRIEDER Gloss. 50.– WBÖ III,144; Schwäb.Wb. I,1096; Schw.Id. XIII,1412–1416.– DWB I,1810f.; Frühhd.Wb. IV,315–319; LEXER HWb. I,265; WMU 250; Ahd.Wb. I,1004–1006.

Abl.: *Biederkeit*, *biedern*.

A.R.R.

†Biederkeit, Biderb-

F, Rechtschaffenheit: *Anthonius Vulginus, den man durch sein piderbkait Pius nannt* FÜETRER Chron. 18,15f.

Etym.: Ahd. *bitherbigheit*, mhd. *biderbecheit*, Abl. von →*bieder*; PFEIFER Et.Wb. 132.

Schw.Id. XIII,1416.– DWB I,1812; Frühhd.Wb. IV,319; LEXER HWb. I,265; Ahd.Wb. I,1007. A.R.R.

†biedern, biderben

Vb. **I** Nutzen haben: *Profecisse pidirpan* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. II,277,4f.

2 gebrauchen: *Die weil und er ez [das gepfändete Tier] biderbt, so sol er im dhein fūter gelten [bezahlen] 1340* Stadtr.Mchn (DIRR) 336,22f.; *depso ... 'anmachen, knetten taig et huiusmodi, under den henden pidern'* AVENTIN I,424,11–13 (Gramm.).

Etym.: Ahd. *bitherben*, *-ir* 'nützlich sein, nutzen', mhd. *biderben*, *be-* 'nützlich sein, (ge)brauchen', Abl. von →*bieder*; Et.Wb.Ahd. II,21.

SCHMELLER I,535.– Schw.Id. XIII,1416.– DWB I,1813; Frühhd.Wb. IV,323; LEXER HWb. I,265f.; WMU 250; Ahd.Wb. I,1003. A.R.R.

Bieg, Biegung, → *Büg*.